

Brüssel, den 1.6.2018
COM(2018) 392 final

ANNEXES 1 to 12

ANHÄNGE

des

Vorschlags für eine

VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

mit Vorschriften für die Unterstützung der von den Mitgliedstaaten im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik zu erstellenden und durch den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zu finanzierenden Strategiepläne (GAP-Strategiepläne) und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates

{SEC(2018) 305 final} - {SWD(2018) 301 final}

ANHANG I

WIRKUNGS-, ERGEBNIS- UND OUTPUTINDIKATOREN GEMÄß ARTIKEL 7

<p>Bewertung der Leistung der Politik (mehrjährig) – AUSWIRKUNGEN (I = IMPACT)</p> <p>Ziele und dazugehörige Wirkungsindikatoren*</p>	<p>Jährliche Leistungsüberprüfung – ERGEBNIS* (R = RESULT)</p>	<p>Jährlicher Leistungsabschluss – OUTPUT (O = OUTPUT)</p> <p>Grobe Interventionskategorien und dazugehörige Outputindikatoren*</p>
--	---	--

Querschnittsziel der EU: Modernisierung	Indikator	Ergebnisindikatoren <small>(nur auf der Grundlage von Interventionen, die im Rahmen der GAP unterstützt werden)</small>	Systeme für Wissen und Innovation in der Landwirtschaft (AKIS)	Outputindikatoren
<p>Förderung von Wissen, Innovation und Digitalisierung in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten und Förderung von deren Verbreitung</p>	<p>I.1 Wissensaustausch und Innovation: Anteil von Wissensaustausch und Innovation am GAP-Haushalt</p>	<p>R.1 Steigerung der Leistung durch Wissen und Innovation: Anteil der Betriebsinhaber, die für Beratung, Schulung, Wissensaustausch oder Beteiligung an operationellen Gruppen zur Verbesserung der Wirtschafts-, Umwelt- und Klimaleistung sowie der Ressourceneffizienz Unterstützung erhalten</p> <p>R.2 Verknüpfung von Beratung und Systemen für den Wissenstransfer: Anzahl der in AKIS integrierten Berater (gemessen an der Gesamtzahl der Betriebsinhaber)</p> <p>R.3 Digitalisierung der Landwirtschaft: Anteil der Betriebsinhaber, die im Rahmen der GAP Unterstützung für</p>	<p>Europäische Innovationspartnerschaft für Wissen und Innovation in der Landwirtschaft (EIP)**</p>	<p>O.1 Anzahl operationeller Gruppen im Rahmen der EIP</p> <p>O.2 Anzahl der Berater, die operationellen Gruppen im Rahmen der EIP einrichten oder sich daran beteiligen</p>

Technologien der Präzisionslandwirtschaft erhalten

Spezifische Ziele der EU	Wirkungsindikatoren	Ergebnisindikatoren (nur auf der Grundlage von Interventionen, die im Rahmen der GAP unterstützt werden)	Grobe Interventionskategorie	Outputindikatoren (je Intervention)
<p>Förderung tragfähiger landwirtschaftlicher Einkommen sowie der Krisenfestigkeit in der gesamten Union zur Verbesserung der Ernährungssicherheit</p>	<p>I.2 Verringerung von Einkommensunterschieden: Entwicklung der landwirtschaftlichen Einkommen im Vergleich zur Gesamtwirtschaft</p>	<p>R.4 Knüpfung von Einkommensstützung an Standards und gute fachliche Praxis: Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche, für die Einkommensstützung gezahlt wird und die der Konditionalität unterliegt</p>	<p>GAP-Unterstützung</p>	<p>O.3 Anzahl der Begünstigten der GAP-Unterstützung</p>
	<p>I.3 Begrenzung von Schwankungen der landwirtschaftlichen Einkommen: Entwicklung der landwirtschaftlichen Einkommen</p> <p>I.4 Förderung tragfähiger landwirtschaftlicher Einkommen: Entwicklung der landwirtschaftlichen Einkommen nach Sektoren (verglichen mit dem Durchschnitt in der Landwirtschaft)</p> <p>I.5 Beitrag zum räumlichen Gleichgewicht: Entwicklung der landwirtschaftlichen Einkommen in Gebieten mit naturbedingten Benachteiligungen (verglichen mit dem Durchschnitt)</p>	<p>R.5 Risikomanagement: Anteil der landwirtschaftlichen Betriebe mit GAP-Risikomanagementinstrumenten</p> <p>R.6 Umverteilung auf kleinere Betriebe: Anteil der zusätzlichen Unterstützung je Hektar für förderfähige landwirtschaftliche Betriebe unterhalb der durchschnittlichen Betriebsgröße (verglichen mit dem Durchschnitt)</p> <p>R.7 Ausweitung der Unterstützung für Betriebe in Gebieten mit besonderen Erfordernissen: Anteil der zusätzlichen Unterstützung je Hektar in Gebieten mit größeren Erfordernissen (verglichen mit dem Durchschnitt)</p>	<p>Entkoppelte Direktzahlungen</p>	<p>O.4 Anzahl der Hektar für entkoppelte Direktzahlungen</p> <p>O.5 Anzahl der Begünstigten für entkoppelte Direktzahlungen</p> <p>O.6 Anzahl der Hektar, für die erweiterte Einkommensstützung für Junglandwirte gezahlt wird</p> <p>O.7 Anzahl der Begünstigten, für die erweiterte Einkommensstützung für Junglandwirte gezahlt wird</p>

Spezifische Ziele der EU	Wirkungsindikatoren	Ergebnisindikatoren (nur auf der Grundlage von Interventionen, die im Rahmen der GAP unterstützt werden)
Verstärkung der Ausrichtung auf den Markt und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, auch durch einen stärkeren Schwerpunkt auf Forschung, Technologie und Digitalisierung	I.6 Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität: Totale Faktorproduktivität I.7 Förderung des Agrar- und Lebensmittelhandels: Importe und Exporte im Agrar- und Lebensmittelhandel	R.8 Gezielte Unterstützung von Betrieben in Sektoren, die sich in Schwierigkeiten befinden: Anteil der Betriebsinhaber, die gekoppelte Stützung zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit oder Qualität erhalten R.9 Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe: Anteil der Betriebsinhaber, die Investitionsförderung für Umstrukturierung und Modernisierung, einschließlich Verbesserung der Ressourceneffizienz, erhalten
Verbesserung der Position der Betriebsinhaber in der Wertschöpfungskette	I.8 Verbesserung der Position der Betriebsinhaber in der Lebensmittelversorgungskette: Wertschöpfungsanteil für Primärerzeuger in der Lebensmittelversorgungskette	R.10 Bessere Organisation der Versorgungskette: Anteil der Betriebsinhaber, die sich an unterstützten Erzeugergemeinschaften, Erzeugerorganisationen, lokalen Märkten, kurzen Versorgungsketten und Qualitätsregelungen beteiligen R.11 Bündelung des Angebots: Anteil der Erzeugerorganisationen mit operationellen Programmen am Wert der vermarkteten Erzeugung
Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an den	I.9 Verbesserung der Krisenfestigkeit: Index	R.12 Anpassung an den Klimawandel: Anteil der landwirtschaftlichen Flächen, für die Verpflichtungen zur Verbesserung der Anpassung an den Klimawandel bestehen

Grobe Interventionskategorie	Outputindikatoren (je Intervention)
Risikomanagementinstrumente	O.8 Anzahl der Betriebsinhaber, die unter geförderte Risikomanagementinstrumente fallen
Gekoppelte Stützung	O.9 Anzahl der Hektar, für die gekoppelte Stützung gezahlt wird O.10 Anzahl der Tiere, für die gekoppelte Stützung gezahlt wird
Zahlungen für naturbedingte und andere regionenspezifische Benachteiligungen	O.11 Anzahl der Hektar, für die eine Aufstockung für Gebiete mit naturbedingten Benachteiligungen gezahlt wird (3 Kategorien) O.12 Anzahl der Hektar, für die im Rahmen von Natura 2000 oder der Wasserrahmenrichtlinie Unterstützung gewährt wird

Spezifische Ziele der EU	Wirkungsindikatoren	Ergebnisindikatoren (nur auf der Grundlage von Interventionen, die im Rahmen der GAP unterstützt werden)	Grobe Interventionskategorie	Outputindikatoren (je Intervention)
Klimawandel sowie zu nachhaltiger Energie	<p>I.10 Beitrag zum Klimaschutz: Verringerung der Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft</p> <p>I.11 Ausweitung der CO₂-Bindung: Erhöhung des Gehalts an organischem Kohlenstoff im Boden</p> <p>I.12 Erhöhung des Anteils nachhaltiger Energie in der Landwirtschaft: Erzeugung erneuerbarer Energien aus der Land- und Forstwirtschaft</p>	<p>R.13 Verringerung der Emissionen im Tierhaltungssektor: Anteil der Großvieheinheiten, für die Unterstützung zur Verringerung der Treibhausgas- und/oder Ammoniakemissionen, einschließlich Düngermanagement, gewährt wird</p> <p>R.14 Kohlenstoffspeicherung im Boden und in Biomasse: Anteil der landwirtschaftlichen Flächen, für die Verpflichtungen bestehen, Emissionen zu verringern, die Kohlenstoffspeicherung beizubehalten und/oder auszuweiten (Dauergrünland, landwirtschaftliche Flächen in Torfgebieten, Wälder usw.)</p> <p>R.15 Grüne Energie aus der Land- und Forstwirtschaft: Investitionen in die Kapazitäten zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen, auch biobasiert (MW)</p> <p>R.16 Verbesserung der Energieeffizienz: Energieeinsparungen in der Landwirtschaft</p> <p>R.17 Aufgeforstete Flächen: Geförderte Flächen zur Aufforstung und Anlage von Wäldern, einschließlich Agrarforstwirtschaft</p>	Zahlungen für Bewirtschaftungsverpflichtungen (Umwelt- und Klimaschutz, genetische Ressourcen, Tierschutz)	<p>O.13 Anzahl der (landwirtschaftlich genutzten) Hektar, für die über die verpflichtenden Anforderungen hinausgehende Umwelt-/Klimaverpflichtungen bestehen</p>

Spezifische Ziele der EU	Wirkungsindikatoren	Ergebnisindikatoren (nur auf der Grundlage von Interventionen, die im Rahmen der GAP unterstützt werden)
<p>Förderung der nachhaltigen Entwicklung und der effizienten Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen wie Wasser, Böden und Luft</p>	<p>I.13 Verringerung der Bodenerosion: Anteil der Flächen mit mittlerer und schwerer Bodenerosion auf landwirtschaftlichen Flächen</p> <p>I.14 Verbesserung der Luftqualität: Verringerung der Ammoniakemissionen aus der Landwirtschaft</p> <p>I.15 Verbesserung der Wasserqualität: Bruttonährstoffbilanz auf landwirtschaftlichen Flächen</p> <p>I.16 Verringerung der Nährstoffausschwemmung: Nitrat im Grundwasser – Anteil der Grundwasser-Messstellen mit einer Stickstoffkonzentration von mehr als 50 mg/l (Nitratrictlinie)</p> <p>I.17 Verringerung des Drucks auf Wasserressourcen: Wasserverbrauchsindex Plus (WEI+)</p>	<p>R.18 Verbesserung der Bodenqualität: Anteil der landwirtschaftlichen Flächen, für die Verpflichtungen für eine bodenschonende Bewirtschaftung bestehen</p> <p>R.19 Verbesserung der Luftqualität: Anteil der landwirtschaftlichen Flächen, für die Verpflichtungen zur Verringerung der Ammoniakemissionen bestehen</p> <p>R.20 Schutz der Wasserqualität: Anteil der landwirtschaftlichen Flächen, für die Bewirtschaftungsverpflichtungen bezüglich der Wasserqualität bestehen</p> <p>R.21 Nachhaltige Nährstoffbewirtschaftung: Anteil der landwirtschaftlichen Flächen, für die Verpflichtungen im Zusammenhang mit einer besseren Nährstoffbewirtschaftung bestehen</p> <p>R.22 Nachhaltige Nutzung von Wasser: Anteil der bewässerten Flächen, für die Verpflichtungen zur Verbesserung des Wasserhaushalts bestehen</p> <p>R.23 Umwelt-/Klimaleistungen durch Investitionen: Anteil der Betriebsinhaber, die Unterstützung für Investitionen in den Umwelt- oder Klimaschutz erhalten</p>

Grobe Interventionskategorie	Outputindikatoren (je Intervention)
	<p>O.14 Anzahl der (forstwirtschaftlich genutzten) Hektar, für die über die verpflichtenden Anforderungen hinausgehende Umwelt-/Klimaverpflichtungen bestehen</p> <p>O.15 Anzahl der Hektar, für die eine Unterstützung für den ökologischen Landbau gewährt wird</p> <p>O.16 Anzahl der Großvieheinheiten, für die Unterstützung für Tierschutz, Gesundheit oder verstärkte Biosicherheitsmaßnahmen gewährt wird</p> <p>O.17 Anzahl der Projekte zur Förderung genetischer Ressourcen</p>
<p>Investitionen</p>	<p>O.18 Anzahl geförderter produktiver Investitionen in landwirtschaftlichen Betrieben</p> <p>O.19 Anzahl geförderter lokaler Infrastrukturen</p>

R.24 Umwelt-/Klimaleistungen durch Wissen: Anteil der Betriebsinhaber, die Unterstützung für Beratung/Schulung im Zusammenhang mit Umwelt-/Klimaleistungen erhalten

O.20 Anzahl geförderter nichtproduktiver Investitionen

O.21 Anzahl produktiver Investitionen außerhalb landwirtschaftlicher Betriebe

Spezifische Ziele der EU	Wirkungsindikatoren	Ergebnisindikatoren (nur auf der Grundlage von Interventionen, die im Rahmen der GAP unterstützt werden)
<p>Beitrag zum Schutz der Biodiversität, Verbesserung von Ökosystemleistungen und Erhaltung von Lebensräumen und Landschaften</p>	<p>I.18 Erhöhung der Feldvogelpopulationen: Feldvogelindex</p> <p>I.19 Erweiterter Schutz der Biodiversität: Anteil der mit der Landwirtschaft im Zusammenhang stehenden Arten und Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse, die stabil bleiben oder sich positiv entwickeln</p> <p>I.20 Vermehrte Ökosystemleistungen: Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche mit Landschaftselementen</p>	<p>R.25 Förderung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung: Anteil der forstwirtschaftlichen Flächen, für die Verpflichtungen zum Schutz und zur Bewirtschaftung der Wälder bestehen</p> <p>R.26 Schutz von Waldökosystemen: Anteil der forstwirtschaftlichen Flächen, für die Bewirtschaftungsverpflichtungen zur Förderung von Landschaft, Biodiversität und Ökosystemleistungen bestehen</p> <p>R.27 Erhaltung von Lebensräumen und Arten: Anteil der landwirtschaftlichen Flächen, für die Bewirtschaftungsverpflichtungen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung der Biodiversität bestehen</p> <p>R.28 Unterstützung von Natura 2000: Flächen innerhalb von Natura-2000-Gebieten, für die Verpflichtungen zum Schutz, zur Erhaltung und zur Wiederherstellung bestehen</p> <p>R.29 Erhaltung von Landschaftselementen: Anteil der landwirtschaftlichen Flächen, für die Verpflichtungen zur Bewirtschaftung von Landschaftselementen, einschließlich Hecken, bestehen</p>

Grobe Interventionskategorie	Outputindikatoren (je Intervention)
<p>Niederlassungsbeförderungen</p>	<p>O.22 Anzahl der Betriebsinhaber, die Niederlassungsbeförderungen erhalten</p> <p>O.23 Anzahl der Unternehmer im ländlichen Raum, die Niederlassungsbeförderungen erhalten</p>
<p>Zusammenarbeit</p>	<p>O.24 Anzahl geförderter Erzeugergemeinschaften/-organisationen</p> <p>O.25 Anzahl der Betriebsinhaber, die Unterstützung für die Teilnahme an Qualitätsregelungen der EU erhalten</p> <p>O.26 Anzahl der Generationswechsel-Projekte (Junglandwirte/Nicht-Junglandwirte)</p> <p>O.27 Anzahl von der örtlichen Bevölkerung betriebener Strategien für die lokale Entwicklung (LEADER)</p> <p>O.28 Anzahl sonstiger Gruppen für die Zusammenarbeit (ausgenommen unter O.1 gemeldete EIP)</p>

Spezifische Ziele der EU	Wirkungsindikatoren	Ergebnisindikatoren (nur auf der Grundlage von Interventionen, die im Rahmen der GAP unterstützt werden)
Steigerung der Attraktivität für Junglandwirte und Erleichterung der Unternehmensentwicklung in ländlichen Gebieten	I.21 Steigerung der Attraktivität für Junglandwirte: Entwicklung der Anzahl neuer Betriebsinhaber	R.30 Generationswechsel: Anzahl der Junglandwirte, die mit GAP-Unterstützung einen Betrieb gründen

Grobe Interventionskategorie	Outputindikatoren (je Intervention)
Wissensaustausch und Information	O.29 Anzahl geschulter/beratener Betriebsinhaber

Spezifische Ziele der EU	Wirkungsindikatoren	Ergebnisindikatoren (nur auf der Grundlage von Interventionen, die im Rahmen der GAP unterstützt werden)
<p>Förderung von Beschäftigung, Wachstum, sozialer Inklusion sowie der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten, einschließlich Biowirtschaft und nachhaltige Forstwirtschaft</p>	<p>I.22 Beitrag zur Beschäftigung in ländlichen Gebieten: Entwicklung der Beschäftigungsquote in überwiegend ländlichen Gebieten</p> <p>I.23 Beitrag zum Wachstum in ländlichen Gebieten: Entwicklung des Pro-Kopf-BIP in überwiegend ländlichen Gebieten</p> <p>I.24 Eine fairere GAP: Bessere Verteilung der GAP-Unterstützung</p> <p>I.25 Förderung der Inklusion im ländlichen Raum: Entwicklung des Armutsindex in ländlichen Gebieten</p>	<p>R.31 Wachstum und Beschäftigung in ländlichen Gebieten: Neue Arbeitsplätze in geförderten Projekten</p> <p>R.32 Entwicklung der Biowirtschaft im ländlichen Raum: Anzahl geförderter Unternehmen im Bereich der Biowirtschaft</p> <p>R.33 Digitalisierung der ländlichen Wirtschaft: Ländliche Bevölkerung, die unter eine geförderte Strategie für intelligente Dörfer fällt</p> <p>R.34 Vernetzung des ländlichen Raums in Europa: Anteil der ländlichen Bevölkerung, der aufgrund der GAP-Unterstützung besseren Zugang zu Dienstleistungen und Infrastruktur hat</p> <p>R.35 Förderung der sozialen Inklusion: Anzahl der Personen, die Minderheiten und/oder benachteiligten Gruppen angehören und von geförderten Projekten zur sozialen Inklusion profitieren</p>
<p>Verbesserung der Art und Weise, wie die Landwirtschaft in der EU gesellschaftlichen Erwartungen in den</p>	<p>I.26 Beschränkung des Antibiotikaeinsatzes in der Landwirtschaft Verkäufe/Verwendung bei der Lebensmittelerzeugung dienenden Tieren</p>	<p>R.36 Beschränkung des Antibiotikaeinsatzes: Anteil der Großvieheinheiten, für die geförderte Maßnahmen zur Beschränkung des Antibiotikaeinsatzes (keine Antibiotika bzw. geringere Mengen) durchgeführt wurden</p>

Grobe Interventionskategorie	Outputindikatoren (je Intervention)
	<p>O.30 Anzahl geschulter/beratener Nichtlandwirte</p>
<p>Horizontale Indikatoren</p>	<p>O.31 Anzahl der Hektar, auf denen ökologische Verfahren angewendet werden (zusammenfassender Indikator für die tatsächliche Fläche, die der Konditionalität, Öko-Regelungen, Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, forstwirtschaftlichen Maßnahmen, ökologischem/biologischem Landbau unterliegt)</p> <p>O.32 Anzahl der Hektar, für die die Konditionalität gilt (aufgeschlüsselt nach GLÖZ-Standards)</p>
<p>Sektorale Programme</p>	<p>O.33 Anzahl der Erzeugerorganisationen, die einen Betriebsfonds/ein operationelles Programm einrichten</p> <p>O.34 Anzahl der Informations- und Absatzförderungsmaßnahmen und Marktbeobachtung</p> <p>O.35 Anzahl der Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Bienenzucht</p>

Spezifische Ziele der EU	Wirkungsindikatoren	Ergebnisindikatoren (nur auf der Grundlage von Interventionen, die im Rahmen der GAP unterstützt werden)
Bereichen Ernährung und Gesundheit – einschließlich sicherer, nahrhafter und nachhaltiger Lebensmittel – sowie Tierschutz gerecht wird	I.27 Nachhaltige Verwendung von Pestiziden: Verringerung der Risiken und Auswirkungen von Pestiziden** I.28 Anpassung an die Nachfrage der Verbraucher nach hochwertigen Lebensmitteln: Wert der Erzeugung im Rahmen von Qualitätsregelungen der EU (einschl. ökologische/biologische Erzeugnisse)	R.37 Nachhaltige Verwendung von Pestiziden: Anteil der landwirtschaftlichen Flächen, für die spezifische geförderte Maßnahmen zur nachhaltigen Verwendung von Pestiziden durchgeführt wurden, um die Risiken und Auswirkungen von Pestiziden zu verringern R.38 Verbesserung des Tierschutzes: Anteil der Großvieheinheiten, für die geförderte Maßnahmen zur Verbesserung des Tierschutzes durchgeführt wurden

Grobe Interventionskategorie	Outputindikatoren (je Intervention)
------------------------------	-------------------------------------

* Die meisten Wirkungsindikatoren werden bereits über andere Kanäle erfasst (europäische Statistiken, JRC, Europäische Umweltagentur usw.) und im Rahmen anderer Rechtsvorschriften der EU bzw. Nachhaltigkeitsziele verwendet. Die Daten werden nicht immer jährlich erhoben, und es kann 2-3 Jahre Verzögerungen geben. ** Richtlinie über die nachhaltige Verwendung von Pestiziden.

* Näherungswerte für Ergebnisse. Jährlich von den Mitgliedstaaten übermittelte Daten zur Überwachung der Fortschritte im Hinblick auf die in den GAP-Plänen festgelegten Zielwerte.

* Jährlich übermittelte Daten über die gemeldeten Ausgaben.

** Unterstützung für operationelle Gruppen im Rahmen der EIP fällt unter die Bestimmungen über die Zusammenarbeit.

ANHANG II

INTERNE STÜTZUNG IM RAHMEN DER WTO GEMÄß ARTIKEL 10

Interventionskategorie	Fundstelle in dieser Verordnung	Absatz in Anhang 2 des WTO-Übereinkommens über die Landwirtschaft („Grüne Box“)
Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit	Titel III Kapitel 2 Abschnitt 1 Unterabschnitt 2	5 (wenn die Durchführung nicht auf Zahlungsansprüchen beruht) 6 (wenn die Durchführung auf Zahlungsansprüchen beruht)
Ergänzende Umverteilungseinkommensstützung für Nachhaltigkeit	Titel III Kapitel 2 Abschnitt 1 Unterabschnitt 3	5 (wenn die Durchführung der betreffenden Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit nicht auf Zahlungsansprüchen beruht) 6 (wenn die Durchführung der betreffenden Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit auf Zahlungsansprüchen beruht)
Ergänzende Einkommensstützung für Junglandwirte	Artikel 27	5 (wenn die Durchführung der betreffenden Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit nicht auf Zahlungsansprüchen beruht) 6 (wenn die Durchführung der betreffenden Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit auf Zahlungsansprüchen beruht)
Regelungen für Klima und Umwelt („Öko-Regelungen“)	Artikel 28	5 (wenn nur für Betriebsinhaber gewährt, die Anspruch auf Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit haben, und wenn die Durchführung der betreffenden Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit nicht auf Zahlungsansprüchen beruht) 6 (wenn nur für Betriebsinhaber gewährt, die Anspruch auf Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit haben, und wenn die

Interventionskategorie	Fundstelle in dieser Verordnung	Absatz in Anhang 2 des WTO-Übereinkommens über die Landwirtschaft („Grüne Box“)
		Durchführung der betreffenden Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit auf Zahlungsansprüchen beruht) 12 (wenn nicht für Betriebsinhaber gewährt, die Anspruch auf Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit haben)
Obst und Gemüse – Investitionen	Artikel 43 Absatz 1 Buchstabe a	2, 11 oder 12
Obst und Gemüse – Forschung und Versuchslandbau	Artikel 43 Absatz 1 Buchstabe b	2
Obst und Gemüse – ökologische Erzeugung	Artikel 43 Absatz 1 Buchstabe c	12
Obst und Gemüse – integrierter Landbau	Artikel 43 Absatz 1 Buchstabe d	12
Obst und Gemüse – Bodenerhaltung und vermehrte Speicherung von Kohlenstoff	Artikel 43 Absatz 1 Buchstabe e	12
Obst und Gemüse – Schaffung und Erhaltung von Lebensräumen oder Landschaftspflege	Artikel 43 Absatz 1 Buchstabe f	12
Obst und Gemüse – Energieeinsparung und Energieeffizienz, erneuerbare Energien	Artikel 43 Absatz 1 Buchstabe g	11 oder 12
Obst und Gemüse – Resilienz gegenüber Schädlingen	Artikel 43 Absatz 1 Buchstabe h	2, 11 oder 12
Obst und Gemüse – Nutzung und Bewirtschaftung von Wasser	Artikel 43 Absatz 1 Buchstabe i	2 oder 11
Obst und Gemüse – Verringerung	Artikel 43	11 oder 12

Interventionskategorie	Fundstelle in dieser Verordnung	Absatz in Anhang 2 des WTO-Übereinkommens über die Landwirtschaft („Grüne Box“)
des Abfallaufkommens und Abfallbewirtschaftung	Absatz 1 Buchstabe j	
Obst und Gemüse – Transport und Lagerung	Artikel 43 Absatz 1 Buchstabe k	11
Obst und Gemüse – Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	Artikel 43 Absatz 1 Buchstabe l	11 oder 12
Obst und Gemüse – Qualitätsregelungen	Artikel 43 Absatz 1 Buchstabe m und Artikel 43 Absatz 2 Buchstabe j	2
Obst und Gemüse – Absatzförderung und Kommunikation	Artikel 43 Absatz 1 Buchstabe n	2
Obst und Gemüse – Beratungsdienste und technische Hilfe	Artikel 43 Absatz 1 Buchstabe o	2
Obst und Gemüse – Schulung und Austausch bewährter Verfahren	Artikel 43 Absatz 1 Buchstabe p	2
Obst und Gemüse – Fonds auf Gegenseitigkeit	Artikel 43 Absatz 2 Buchstabe a	8
Obst und Gemüse – Investitionen	Artikel 43 Absatz 2 Buchstabe b	11
Obst und Gemüse – Wiederbepflanzung von Obstplantagen	Artikel 43 Absatz 2 Buchstabe c	8
Obst und Gemüse – Betreuung	Artikel 43 Absatz 2 Buchstabe h	2
Obst und Gemüse – Durchführung und Verwaltung von	Artikel 43 Absatz 2	2

Interventionskategorie	Fundstelle in dieser Verordnung	Absatz in Anhang 2 des WTO-Übereinkommens über die Landwirtschaft („Grüne Box“)
Pflanzenschutzprotokollen von Drittländern	Buchstabe i	
Obst und Gemüse – Beratungsdienste und technische Hilfe	Artikel 43 Absatz 2 Buchstabe k	2
Bienenzucht – technische Hilfe	Artikel 49 Absatz 1 Buchstabe a	2
Bienenzucht – Bekämpfung von Bienenstockfeinden und -krankheiten	Artikel 49 Absatz 1 Buchstabe b	2
Bienenzucht – Unterstützung von Labors	Artikel 49 Absatz 1 Buchstabe d	2
Bienenzucht – Forschungsprogramme	Artikel 49 Absatz 1 Buchstabe f	2
Bienenzucht – Marktbeobachtung	Artikel 49 Absatz 1 Buchstabe g	2
Bienenzucht – Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse	Artikel 49 Absatz 1 Buchstabe h	2
Wein – Umstrukturierung und Umstellung	Artikel 52 Absatz 1 Buchstabe a	8
Wein – Investitionen in Verarbeitungseinrichtungen und Infrastrukturen von Weinbaubetrieben	Artikel 52 Absatz 1 Buchstabe b	11
Wein – Investitionen in Innovation	Artikel 52 Absatz 1 Buchstabe e	11
Wein – Informationsmaßnahmen	Artikel 52 Absatz 1 Buchstabe g	2

Interventionskategorie	Fundstelle in dieser Verordnung	Absatz in Anhang 2 des WTO-Übereinkommens über die Landwirtschaft („Grüne Box“)
Wein – Absatzförderung	Artikel 52 Absatz 1 Buchstabe h	2
Wein – Verwaltungskosten von Fonds auf Gegenseitigkeit	Artikel 52 Absatz 1 Buchstabe i	2
Andere Sektoren (und Hopfen, Olivenöl sowie Tafeloliven, wenn für diese Sektoren genutzt) – Investitionen, Forschung und Versuchslandbau	Artikel 60 Absatz 1 Buchstabe a	2, 11 oder 12
Andere Sektoren (und Hopfen, Olivenöl sowie Tafeloliven, wenn für diese Sektoren genutzt) – Beratungsdienste und technische Hilfe	Artikel 60 Absatz 1 Buchstabe b	2
Andere Sektoren (und Hopfen, Olivenöl sowie Tafeloliven, wenn für diese Sektoren genutzt) – Schulung und Austausch bewährter Verfahren	Artikel 60 Absatz 1 Buchstabe c	2
Andere Sektoren (und Hopfen, Olivenöl sowie Tafeloliven, wenn für diese Sektoren genutzt) – ökologische Erzeugung	Artikel 60 Absatz 1 Buchstabe d	12
Andere Sektoren (und Hopfen, Olivenöl sowie Tafeloliven, wenn für diese Sektoren genutzt) – Nachhaltigkeit von Transport und Lagerung	Artikel 60 Absatz 1 Buchstabe e	2 oder 12
Andere Sektoren (und Hopfen, Olivenöl sowie Tafeloliven, wenn für diese Sektoren genutzt) – Absatzförderung und Kommunikation	Artikel 60 Absatz 1 Buchstabe f	2
Andere Sektoren (und Hopfen, Olivenöl sowie Tafeloliven, wenn für diese Sektoren genutzt) –	Artikel 60 Absatz 1 Buchstabe g	2

Interventionskategorie	Fundstelle in dieser Verordnung	Absatz in Anhang 2 des WTO-Übereinkommens über die Landwirtschaft („Grüne Box“)
Qualitätsregelungen		
Andere Sektoren (und Hopfen, Olivenöl sowie Tafeloliven, wenn für diese Sektoren genutzt) – Rückverfolgbarkeits- und Zertifizierungsregelungen	Artikel 60 Absatz 1 Buchstabe h	2
Andere Sektoren (und Hopfen, Olivenöl sowie Tafeloliven, wenn für diese Sektoren genutzt) – Fonds auf Gegenseitigkeit	Artikel 60 Absatz 2 Buchstabe a	2 oder 8
Andere Sektoren (und Hopfen, Olivenöl sowie Tafeloliven, wenn für diese Sektoren genutzt) – Investitionen in die Mengensteuerung	Artikel 60 Absatz 2 Buchstabe b	11
Andere Sektoren (und Hopfen, Olivenöl sowie Tafeloliven, wenn für diese Sektoren genutzt) – Wiederbepflanzung von Obstplantagen	Artikel 60 Absatz 2 Buchstabe d	8
Umwelt-, Klima- und andere Bewirtschaftungsverpflichtungen	Artikel 65	12
Naturbedingte oder andere gebietsspezifische Benachteiligungen; gebietsbezogene Benachteiligungen, die sich aus bestimmten verpflichtenden Anforderungen ergeben	Artikel 66 und 67	13
Investitionen	Artikel 68	11
Zusammenarbeit	Artikel 71	2
Wissensaustausch und Innovation	Artikel 72	2

ANHANG III

VORSCHRIFTEN FÜR DIE KONDITIONALITÄT GEMÄß ARTIKEL 11

GAB: Grundanforderung an die Betriebsführung

GLÖZ: Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand von Flächen

Bereiche	Hauptthema	Anforderungen und Standards		Wichtigstes Ziel des Standards
Klima und Umwelt	Klimawandel (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel)	GLÖZ 1	Erhaltung von Dauergrünland, wobei im Verhältnis zur landwirtschaftlichen Fläche ein bestimmter Anteil an Dauergrünland bestehen muss	<i>Allgemeine Bestimmung zum Schutz gegen die Umwandlung für andere landwirtschaftliche Nutzungen, um den Kohlenstoffbestand zu erhalten</i>
		GLÖZ 2	Angemessener Schutz von Feuchtgebieten und Torfflächen	<i>Schutz kohlenstoffreicher Böden</i>
		GLÖZ 3	Verbot des Abbrennens von Stoppelfeldern außer zum Zweck des Pflanzenschutzes	<i>Erhaltung der organischen Substanz im Boden</i>
	Wasser	GAB 1	Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik Artikel 11 Absatz 3 Buchstabe e und Artikel 11 Absatz 3 Buchstabe h hinsichtlich verpflichtender Anforderungen zur Kontrolle diffuser Quellen der Verschmutzung durch Phosphate	
		GAB 2	Richtlinie 91/676/EWG des Rates vom 12. Dezember 1991 zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen (ABl. L 375 vom 31.12.1991, S. 1). Artikel 4 und 5	
		GLÖZ 4	Schaffung von Pufferstreifen entlang von Wasserläufen ¹	<i>Schutz von Flussläufen vor Verunreinigung und Abfließen</i>

¹ Die GLÖZ-Pufferstreifen müssen sowohl innerhalb als auch außerhalb der gefährdeten Gebiete im Sinne von Artikel 3 Absatz 2 der Richtlinie 91/676/EWG mindestens die Anforderungen an das Ausbringen von Düngemitteln auf landwirtschaftlichen Flächen in der Nähe von Wasserläufen erfüllen, die gemäß Anhang II Buchstabe A Nummer 4 der Richtlinie 91/676/EWG in den Aktionsprogrammen der Mitgliedstaaten nach Artikel 5 Absatz 4 der Richtlinie 91/676/EWG anzuwenden sind.

Bereiche	Hauptthema	Anforderungen und Standards		Wichtigstes Ziel des Standards
		GLÖZ 5	Betriebsnachhaltigkeitsinstrument für Nährstoffe ²	Nachhaltige Bewirtschaftung von Nährstoffen
	Boden (Schutz und Qualität)	GLÖZ 6	Geeignete Bodenbearbeitung zur Verringerung des Risikos der Bodenschädigung unter Berücksichtigung der Neigung	Mindestpraktiken der Bodenbewirtschaftung entsprechend den standortspezifischen Bedingungen zur Begrenzung der Erosion
		GLÖZ 7	Keine vegetationslosen Böden in der/den nichtproduktiven Zeit(en)	Schutz der Böden im Winter
		GLÖZ 8	Fruchtwechsel	Erhaltung des Bodenpotenzials
	Biodiversität und Landschaft (Schutz und Qualität)	GAB 3	Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. L 20 vom 26.1.2010, S. 7): Artikel 3 Absatz 1, Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe b, Artikel 4 Absätze 1, 2 und 4	
		GAB 4	Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7): Artikel 6 Absätze 1 und 2	

² Das Instrument muss mindestens die folgenden Informationen und Funktionen umfassen:

a) Informationen

- einschlägige landwirtschaftliche Informationen auf der Grundlage von LPIS und IVKS;
- Informationen aus Bodenproben, in angemessenem räumlichem und zeitlichem Umfang;
- Informationen über Bewirtschaftungsmethoden, bisher angebaute Kulturen und angestrebte Erträge;
- Angaben zu gesetzlichen Grenzwerten und Anforderungen für die Nährstoffbewirtschaftung in der Landwirtschaft;
- eine vollständige Nährstoffbilanz.

b) Funktionen

- größtmögliche automatische Integration von Daten aus verschiedenen Quellen (LPIS und IVKS, vom Betriebsinhaber erzeugte Daten, Bodenanalysen usw.), um zu vermeiden, dass Betriebsinhaber Daten doppelt erfassen müssen;
- wechselseitige Kommunikation zwischen Zahlstellen/Verwaltungsbehörden und Betriebsinhabern möglich;
- modularer Aufbau und Möglichkeit, weitere Nachhaltigkeitsziele zu verwalten (z. B. Emissionsmanagement und Bewirtschaftung von Wasserressourcen)
- Wahrung der EU-Grundsätze der Interoperabilität, Offenheit und Weiterverwendung von Daten;
- Garantien für die Datensicherheit und den Datenschutz im Einklang mit den besten derzeitigen Standards.

Bereiche	Hauptthema	Anforderungen und Standards		Wichtigstes Ziel des Standards
		GLÖZ 9	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestanteil der landwirtschaftlichen Fläche für nichtproduktive Landschaftselemente oder Bereiche • Erhaltung von Landschaftselementen • Verbot des Schnitts von Hecken und Bäumen während der Brut- und Nistzeit von Vögeln • Option: Maßnahmen zur Bekämpfung invasiver Pflanzenarten 	<i>Erhaltung nichtproduktiver Landschaftselemente und Bereiche zur Verbesserung der Biodiversität in landwirtschaftlichen Betrieben</i>
		GLÖZ 10	Verbot der Umwandlung oder des Umpflügens von Dauergrünland in Natura-2000-Gebieten	<i>Erhaltung von Lebensräumen und Arten</i>
Öffentliche Gesundheit, Tier- und Pflanzengesundheit	Lebensmittelsicherheit	GAB 5	Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (ABl. L 31 vom 1.2.2002, S. 1): Artikel 14 und 15, Artikel 17 Absatz 1 ³ sowie Artikel 18, 19 und 20	
		GAB 6	Richtlinie 96/22/EG des Rates vom 29. April 1996 über das Verbot der Verwendung bestimmter Stoffe mit hormonaler bzw. thyreostatischer Wirkung und von β -Agonisten in der tierischen Erzeugung und zur Aufhebung der Richtlinien 81/602/EWG, 88/146/EWG und 88/299/EWG (ABl. L 125 vom 23.5.1996, S. 3): Artikel 3 Buchstaben a, b, d und e und Artikel 4, 5 und 7	

³ Insbesondere umgesetzt durch:

- Artikel 14 der Verordnung (EG) Nr. 470/2009 und Anhang der Verordnung (EG) Nr. 37/2010,
- Verordnung (EG) Nr. 852/2004: Artikel 4 Absatz 1 und Anhang I Teil A (Abschnitt II Nummer 4 (Buchstaben g, h, j), Nummer 5 (Buchstaben f, h) und Nummer 6; Abschnitt III Nummer 8 (Buchstaben a, b, d, e) und Nummer 9 (Buchstaben a, c)),
- Verordnung (EG) Nr. 853/2004: Artikel 3 Absatz 1 und Anhang III Abschnitt IX Kapitel 1 (Abschnitt I Nummer 1 Buchstaben b, c, d, e; Abschnitt I Nummer 2 Buchstabe a (Ziffern i, ii, iii), Buchstabe b (Ziffern i, ii) und Buchstabe c; Abschnitt I Nummer 3; Abschnitt I Nummer 4; Abschnitt I Nummer 5; Abschnitt II Teil A Nummern 1, 2, 3, 4; Abschnitt II Teil B Nummer 1 (Buchstaben a, d), Nummer 2, Nummer 4 (Buchstaben a, b), Anhang III Abschnitt X Kapitel 1 Nummer 1,
- Verordnung (EG) Nr. 183/2005: Artikel 5 Absatz 1 und Anhang I Teil A (Abschnitt I Nummer 4 Buchstaben e, g; Abschnitt II Nummer 2 Buchstaben a, b, e), Artikel 5 Absatz 5 und Anhang III (unter der Überschrift „FÜTTERUNG“ Nummer 1 „Lagerung“ Sätze 1 und 2 und Nummer 2 „Verteilung“ Satz 3), Artikel 5 Absatz 6 und
- Verordnung (EG) Nr. 396/2005: Artikel 18.

Bereiche	Hauptthema	Anforderungen und Standards		Wichtigstes Ziel des Standards
	Kennzeichnung und Registrierung von Tieren	GAB 7	Richtlinie 2008/71/EG des Rates vom 15. Juli 2008 über die Kennzeichnung und Registrierung von Schweinen (ABl. L 213 vom 8.8.2008, S. 31): Artikel 3, 4 und 5	
		GAB 8	Verordnung (EG) Nr. 1760/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juli 2000 zur Einführung eines Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern und über die Etikettierung von Rindfleisch und Rindfleischerzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 820/97 des Rates (ABl. L 204 vom 11.8.2000, S. 1): Artikel 4 und 7	
		GAB 9	Verordnung (EG) Nr. 21/2004 des Rates vom 17. Dezember 2003 zur Einführung eines Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Schafen und Ziegen und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 sowie der Richtlinien 92/102/EWG und 64/432/EWG (ABl. L 5 vom 9.1.2004, S. 8): Artikel 3, 4 und 5	
Tierseuchen		GAB 10	Verordnung (EG) Nr. 999/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2001 mit Vorschriften zur Verhütung, Kontrolle und Tilgung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien (ABl. L 147 vom 31.5.2001, S. 1): Artikel 7, 11, 12, 13 und 15	
		GAB 11	Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2016 zu Tierseuchen (ABl. L 84 vom 31.3.2016, S.1): Artikel 18 Absatz 1, nur für Maul- und Klauenseuche, vesikuläre Schweinekrankheit und Blauzungenkrankheit.	
Pflanzenschutzmittel		GAB 12	Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates (ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 1): Artikel 55 Sätze 1 und 2	

Bereiche	Hauptthema	Anforderungen und Standards	Wichtigstes Ziel des Standards
		<p>GAB 13</p> <p>Richtlinie 2009/128/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über einen Aktionsrahmen der Gemeinschaft für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden (ABl. L 309 vom 24.11.2009, S. 71):</p> <p>Artikel 5 Absatz 2 und Artikel 8 Absätze 1 bis 5</p> <p>Artikel 12 hinsichtlich Beschränkungen bei der Verwendung von Pestiziden in Schutzgebieten im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie und der Natura-2000-Rechtsvorschriften.</p> <p>Artikel 13 Absätze 1 und 3 über die Handhabung und Lagerung von Pestiziden und Entsorgung von Restmengen.</p>	
Tierschutz	Tierschutz	<p>GAB 14</p> <p>Richtlinie 2008/119/EG des Rates vom 18. Dezember 2008 über Mindestanforderungen für den Schutz von Kälbern (ABl. L 10 vom 15.1.2009, S. 7):</p> <p>Artikel 3 und 4</p>	
		<p>GAB 15</p> <p>Richtlinie 2008/120/EG des Rates vom 18. Dezember 2008 über Mindestanforderungen für den Schutz von Schweinen (ABl. L 47 vom 18.2.2009, S. 5):</p> <p>Artikel 3 und 4</p>	
		<p>GAB 16</p> <p>Richtlinie 98/58/EG des Rates vom 20. Juli 1998 über den Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere (ABl. L 221 vom 8.8.1998, S. 23):</p> <p>Artikel 4</p>	

ANHANG IV

MITTELZUWEISUNGEN DER MITGLIEDSTAATEN FÜR DIREKTZAHLUNGEN GEMÄß ARTIKEL 81 ABSATZ 1 UNTERABSATZ 1

(jeweilige Preise in EUR)

<i>Kalenderjahr</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>	<i>2024</i>	<i>2025</i>	<i>2026</i>	<i>2027 und Folgejahre</i>
<i>Belgien</i>	485 603 954	485 603 954	485 603 954	485 603 954	485 603 954	485 603 954	485 603 954
<i>Bulgarien</i>	776 281 570	784 748 620	793 215 670	801 682 719	810 149 769	818 616 819	818 616 819
<i>Tschechische Republik</i>	838 844 295	838 844 295	838 844 295	838 844 295	838 844 295	838 844 295	838 844 295
<i>Dänemark</i>	846 124 520	846 124 520	846 124 520	846 124 520	846 124 520	846 124 520	846 124 520
<i>Deutschland</i>	4 823 107 939	4 823 107 939	4 823 107 939	4 823 107 939	4 823 107939	4 823 107 939	4 823 107 939
<i>Estland</i>	167 721 513	172 667 776	177 614 039	182 560 302	187 506 565	192 452 828	192 452 828
<i>Irland</i>	1 163 938 279	1 163 938 279	1 163 938 279	1 163 938 279	1 163 938 279	1 163 938 279	1 163 938 279
<i>Griechenland</i>	2 036 560 894	2 036 560 894	2 036 560 894	2 036 560 894	2 036 560 894	2 036 560 894	2 036 560 894
<i>Spanien</i>	4 768 736 743	4 775 898 870	4 783 060 997	4 790 223 124	4 797 385 252	4 804 547 379	4 804 547 379
<i>Frankreich</i>	7 147 786 964	7 147 786 964	7 147 786 964	7 147 786 964	7 147 786 964	7 147 786 964	7 147 786 964
<i>Kroatien</i>	344 340 000	367 711 409	367 711 409	367 711 409	367 711 409	367 711 409	367 711 409
<i>Italien</i>	3 560 185 516	3 560 185 516	3 560 185 516	3 560 185 516	3 560 185 516	3 560 185 516	3 560 185 516
<i>Zypern</i>	46 750 094	46 750 094	46 750 094	46 750 094	46 750 094	46 750 094	46 750 094

<i>Kalenderjahr</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>	<i>2024</i>	<i>2025</i>	<i>2026</i>	<i>2027 und Folgejahre</i>
<i>Lettland</i>	299 633 591	308 294 625	316 955 660	325 616 694	334 277 729	342 938 763	342 938 763
<i>Litauen</i>	510 820 241	524 732 238	538 644 234	552 556 230	566 468 227	580 380 223	580 380 223
<i>Luxemburg</i>	32 131 019	32 131 019	32 131 019	32 131 019	32 131 019	32 131 019	32 131 019
<i>Ungarn</i>	1 219 769 672	1 219 769 672	1 219 769 672	1 219 769 672	1 219 769 672	1 219 769 672	1 219 769 672
<i>Malta</i>	4 507 492	4 507 492	4 507 492	4 507 492	4 507 492	4 507 492	4 507 492
<i>Niederlande</i>	703 870 373	703 870 373	703 870 373	703 870 373	703 870 373	703 870 373	703 870 373
<i>Österreich</i>	664 819 537	664 819 537	664 819 537	664 819 537	664 819 537	664 819 537	664 819 537
<i>Polen</i>	2 972 977 807	3 003 574 280	3 034 170 753	3 064 767 227	3 095 363 700	3 125 960 174	3 125 960 174
<i>Portugal</i>	584 824 383	593 442 972	602 061 562	610 680 152	619 298 742	627 917 332	627 917 332
<i>Rumänien</i>	1 856 172 601	1 883 211 603	1 910 250 604	1 937 289 605	1 964 328 606	1 991 367 607	1 991 367 607
<i>Slowenien</i>	129 052 673	129 052 673	129 052 673	129 052 673	129 052 673	129 052 673	129 052 673
<i>Slowakei</i>	383 806 378	388 574 951	393 343 524	398 112 097	402 880 670	407 649 243	407 649 243
<i>Finnland</i>	505 999 667	507 783 955	509 568 242	511 352 530	513 136 817	514 921 104	514 921 104
<i>Schweden</i>	672 760 909	672 984 762	673 208 615	673 432 468	673 656 321	673 880 175	673 880 175

ANHANG V

JÄHRLICHE MITTELZUWEISUNGEN DER MITGLIEDSTAATEN FÜR INTERVENTIONSKATEGORIEN IM WEINSEKTOR GEMÄß ARTIKEL 82 ABSATZ 1

	<i>EUR (jeweilige Preise)</i>
<i>Bulgarien</i>	25 721 000
<i>Tschechische Republik</i>	4 954 000
<i>Deutschland</i>	37 381 000
<i>Griechenland</i>	23 030 000
<i>Spanien</i>	202 147 000
<i>Frankreich</i>	269 628 000
<i>Kroatien</i>	10 410 000
<i>Italien</i>	323 883 000
<i>Zypern</i>	4 465 000
<i>Litauen</i>	43 000
<i>Ungarn</i>	27 970 000
<i>Österreich</i>	13 155 000
<i>Portugal</i>	62 670 000
<i>Rumänien</i>	45 844 000
<i>Slowenien</i>	4 849 000
<i>Slowakei</i>	4 887 000

ANHANG VI

MITTELZUWEISUNGEN DER MITGLIEDSTAATEN FÜR BAUMWOLLE GEMÄß ARTIKEL 81 ABSATZ 1 UNTERABSATZ 2

(jeweilige Preise in EUR)

<i>Kalenderjahr</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>	<i>2024</i>	<i>2025</i>	<i>2026</i>	<i>2027 und Folgejahre</i>
<i>Bulgarien</i>	2 509 615	2 509 615	2 509 615	2 509 615	2 509 615	2 509 615	2 509 615
<i>Griechenland</i>	180 532 000	180 532 000	180 532 000	180 532 000	180 532 000	180 532 000	180 532 000
<i>Spanien</i>	58 565 040	58 565 040	58 565 040	58 565 040	58 565 040	58 565 040	58 565 040
<i>Portugal</i>	174 239	174 239	174 239	174 239	174 239	174 239	174 239

ANHANG VII

MITTELZUWEISUNGEN DER MITGLIEDSTAATEN FÜR DIREKTZAHLUNGEN OHNE BAUMWOLLE UND VOR ÜBERTRAGUNG DER GEKAPPTEN MITTEL GEMÄß ARTIKEL 81 ABSATZ 1 UNTERABSATZ 3

(jeweilige Preise in EUR)

<i>Kalenderjahr</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>	<i>2024</i>	<i>2025</i>	<i>2026</i>	<i>2027 und Folgejahre</i>
<i>Belgien</i>	485 603 954	485 603 954	485 603 954	485 603 954	485 603 954	485 603 954	485 603 954
<i>Bulgarien</i>	773 771 955	782 239 005	790 706 055	799 173 104	807 640 154	816 107 204	816 107 204
<i>Tschechische Republik</i>	838 844 295	838 844 295	838 844 295	838 844 295	838 844 295	838 844 295	838 844 295
<i>Dänemark</i>	846 124 520	846 124 520	846 124 520	846 124 520	846 124 520	846 124 520	846 124 520
<i>Deutschland</i>	4 823 107 939	4 823 107 939	4 823 107 939	4 823 107 939	4 823 107 939	4 823 107 939	4 823 107 939
<i>Estland</i>	167 721 513	172 667 776	177 614 039	182 560 302	187 506 565	192 452 828	192 452 828
<i>Irland</i>	1 163 938 279	1 163 938 279	1 163 938 279	1 163 938 279	1 163 938 279	1 163 938 279	1 163 938 279
<i>Griechenland</i>	1 856 028 894	1 856 028 894	1 856 028 894	1 856 028 894	1 856 028 894	1 856 028 894	1 856 028 894
<i>Spanien</i>	4 710 171 703	4 717 333 830	4 724 495 957	4 731 658 084	4 738 820 212	4 745 982 339	4 745 982 339
<i>Frankreich</i>	7 147 786 964	7 147 786 964	7 147 786 964	7 147 786 964	7 147 786 964	7 147 786 964	7 147 786 964
<i>Kroatien</i>	344 340 000	367 711 409	367 711 409	367 711 409	367 711 409	367 711 409	367 711 409
<i>Italien</i>	3 560 185 516	3 560 185 516	3 560 185 516	3 560 185 516	3 560 185 516	3 560 185 516	3 560 185 516
<i>Zypern</i>	46 750 094	46 750 094	46 750 094	46 750 094	46 750 094	46 750 094	46 750 094

<i>Kalenderjahr</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>	<i>2024</i>	<i>2025</i>	<i>2026</i>	<i>2027 und Folgejahre</i>
<i>Lettland</i>	299 633 591	308 294 625	316 955 660	325 616 694	334 277 729	342 938 763	342 938 763
<i>Litauen</i>	510 820 241	524 732 238	538 644 234	552 556 230	566 468 227	580 380 223	580 380 223
<i>Luxemburg</i>	32 131 019	32 131 019	32 131 019	32 131 019	32 131 019	32 131 019	32 131 019
<i>Ungarn</i>	1 219 769 672	1 219 769 672	1 219 769 672	1 219 769 672	1 219 769 672	1 219 769 672	1 219 769 672
<i>Malta</i>	4 507 492	4 507 492	4 507 492	4 507 492	4 507 492	4 507 492	4 507 492
<i>Niederlande</i>	703 870 373	703 870 373	703 870 373	703 870 373	703 870 373	703 870 373	703 870 373
<i>Österreich</i>	664 819 537	664 819 537	664 819 537	664 819 537	664 819 537	664 819 537	664 819 537
<i>Polen</i>	2 972 977 807	3 003 574 280	3 034 170 753	3 064 767 227	3 095 363 700	3 125 960 174	3 125 960 174
<i>Portugal</i>	584 650 144	593 268 733	601 887 323	610 505 913	619 124 503	627 743 093	627 743 093
<i>Rumänien</i>	1 856 172 601	1 883 211 603	1 910 250 604	1 937 289 605	1 964 328 606	1 991 367 607	1 991 367 607
<i>Slowenien</i>	129 052 673	129 052 673	129 052 673	129 052 673	129 052 673	129 052 673	129 052 673
<i>Slowakei</i>	383 806 378	388 574 951	393 343 524	398 112 097	402 880 670	407 649 243	407 649 243
<i>Finnland</i>	505 999 667	507 783 955	509 568 242	511 352 530	513 136 817	514 921 104	514 921 104
<i>Schweden</i>	672 760 909	672 984 762	673 208 615	673 432 468	673 656 321	673 880 175	673 880 175

ANHANG VIII

JÄHRLICHE MITTELZUWEISUNGEN DER MITGLIEDSTAATEN FÜR INTERVENTIONSKATEGORIEN IM BIENZUCHTSEKTOR GEMÄß ARTIKEL 82 ABSATZ 2

	<i>EUR</i> <i>(jeweilige</i> <i>Preise)</i>
<i>Belgien</i>	422 967
<i>Bulgarien</i>	2 063 885
<i>Tschechische</i> <i>Republik</i>	2 121 528
<i>Dänemark</i>	295 539
<i>Deutschland</i>	2 790 875
<i>Estland</i>	140 473
<i>Irland</i>	61 640
<i>Griechenland</i>	6 162 645
<i>Spanien</i>	9 559 944
<i>Frankreich</i>	6 419 062
<i>Kroatien</i>	1 913 290
<i>Italien</i>	5 166 537
<i>Zypern</i>	169 653
<i>Lettland</i>	328 804
<i>Litauen</i>	549 828
<i>Luxemburg</i>	30 621
<i>Ungarn</i>	4 271 227
<i>Malta</i>	14 137
<i>Niederlande</i>	295 172
<i>Österreich</i>	1 477 188
<i>Polen</i>	5 024 968
<i>Portugal</i>	2 204 232

	<i>EUR</i> <i>(jeweilige</i> <i>Preise)</i>
<i>Rumänien</i>	6 081 630
<i>Slowenien</i>	649 455
<i>Slowakei</i>	999 973
<i>Finnland</i>	196 182
<i>Schweden</i>	588 545

ANHANG IX

AUFSCHLÜSSELUNG DER UNTERSTÜTZUNG DER UNION FÜR INTERVENTIONS-KATEGORIEN ZUR ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS (2021 bis 2027) GEMÄß ARTIKEL 83 ABSATZ 3

(jeweilige Preise in EUR)

<i>Jahr</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>	<i>2024</i>	<i>2025</i>	<i>2026</i>	<i>2027</i>	<i>2021-2027 INSGESAMT</i>
<i>Belgien</i>	67 178 046	67 178 046	67 178 046	67 178 046	67 178 046	67 178 046	67 178 046	470 246 322
<i>Bulgarien</i>	281 711 396	281 711 396	281 711 396	281 711 396	281 711 396	281 711 396	281 711 396	1 971 979 772
<i>Tschechische Republik</i>	258 773 203	258 773 203	258 773 203	258 773 203	258 773 203	258 773 203	258 773 203	1 811 412 421
<i>Dänemark</i>	75 812 623	75 812 623	75 812 623	75 812 623	75 812 623	75 812 623	75 812 623	530 688 361
<i>Deutschland</i>	989 924 996	989 924 996	989 924 996	989 924 996	989 924 996	989 924 996	989 924 996	6 929 474 972
<i>Estland</i>	87 875 887	87 875 887	87 875 887	87 875 887	87 875 887	87 875 887	87 875 887	615 131 209
<i>Irland</i>	264 670 951	264 670 951	264 670 951	264 670 951	264 670 951	264 670 951	264 670 951	1 852 696 657
<i>Griechenland</i>	509 591 606	509 591 606	509 591 606	509 591 606	509 591 606	509 591 606	509 591 606	3 567 141 242
<i>Spanien</i>	1 001 202 880	1 001 202 880	1 001 202 880	1 001 202 880	1 001 202 880	1 001 202 880	1 001 202 880	7 008 420 160
<i>Frankreich</i>	1 209 259 199	1 209 259 199	1 209 259 199	1 209 259 199	1 209 259 199	1 209 259 199	1 209 259 199	8 464 814 393
<i>Kroatien</i>	281 341 503	281 341 503	281 341 503	281 341 503	281 341 503	281 341 503	281 341 503	1 969 390 521
<i>Italien</i>	1 270 310 371	1 270 310 371	1 270 310 371	1 270 310 371	1 270 310 371	1 270 310 371	1 270 310 371	8 892 172 597

<i>Jahr</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>	<i>2024</i>	<i>2025</i>	<i>2026</i>	<i>2027</i>	<i>2021-2027 INSGESAMT</i>
<i>Zypern</i>	15 987 284	15 987 284	15 987 284	15 987 284	15 987 284	15 987 284	15 987 284	111 910 988
<i>Lettland</i>	117 307 269	117 307 269	117 307 269	117 307 269	117 307 269	117 307 269	117 307 269	821 150 883
<i>Litauen</i>	195 182 517	195 182 517	195 182 517	195 182 517	195 182 517	195 182 517	195 182 517	1 366 277 619
<i>Luxemburg</i>	12 290 956	12 290 956	12 290 956	12 290 956	12 290 956	12 290 956	12 290 956	86 036 692
<i>Ungarn</i>	416 202 472	416 202 472	416 202 472	416 202 472	416 202 472	416 202 472	416 202 472	2 913 417 304
<i>Malta</i>	12 207 322	12 207 322	12 207 322	12 207 322	12 207 322	12 207 322	12 207 322	85 451 254
<i>Niederlande</i>	73 151 195	73 151 195	73 151 195	73 151 195	73 151 195	73 151 195	73 151 195	512 058 365
<i>Österreich</i>	480 467 031	480 467 031	480 467 031	480 467 031	480 467 031	480 467 031	480 467 031	3 363 269 217
<i>Polen</i>	1 317 890 530	1 317 890 530	1 317 890 530	1 317 890 530	1 317 890 530	1 317 890 530	1 317 890 530	9 225 233 710
<i>Portugal</i>	493 214 858	493 214 858	493 214 858	493 214 858	493 214 858	493 214 858	493 214 858	3 452 504 006
<i>Rumänien</i>	965 503 339	965 503 339	965 503 339	965 503 339	965 503 339	965 503 339	965 503 339	6 758 523 373
<i>Slowenien</i>	102 248 788	102 248 788	102 248 788	102 248 788	102 248 788	102 248 788	102 248 788	715 741 516
<i>Slowakei</i>	227 682 721	227 682 721	227 682 721	227 682 721	227 682 721	227 682 721	227 682 721	1 593 779 047
<i>Finnland</i>	292 021 227	292 021 227	292 021 227	292 021 227	292 021 227	292 021 227	292 021 227	2 044 148 589
<i>Schweden</i>	211 550 876	211 550 876	211 550 876	211 550 876	211 550 876	211 550 876	211 550 876	1 480 856 132
<i>EU-27 insgesamt</i>	11 230 561 046	11 230 561 046	11 230 561 046	11 230 561 046	11 230 561 046	11 230 561 046	11 230 561 046	78 613 927 322

<i>Jahr</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>	<i>2024</i>	<i>2025</i>	<i>2026</i>	<i>2027</i>	<i>2021-2027 INSGESAMT</i>
-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	--------------------------------

<i>Technische Hilfe (0,25 %)</i>	28 146 770	28 146 770	28 146 770	28 146 770	28 146 770	28 146 770	28 146 770	197 027 390
<i>Insgesamt</i>	11 258 707 816	11 258 707 816	11 258 707 816	11 258 707 816	11 258 707 816	11 258 707 816	11 258 707 816	78 810 954 712

ANHANG IXa

AUFSCHLÜSSELUNG DER UNTERSTÜTZUNG DER UNION FÜR INTERVENTIONSKATEGORIEN ZUR ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS (2021 bis 2027) GEMÄß ARTIKEL 83 ABSATZ 3

(Preise des Jahres 2018⁴ in EUR)

<i>Jahr</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>	<i>2024</i>	<i>2025</i>	<i>2026</i>	<i>2027</i>	<i>2021-2027 INSGESAMT</i>
<i>Belgien</i>	63 303 373	62 062 131	60 845 226	59 652 182	58 482 532	57 335 815	56 211 584	417 892 843
<i>Bulgarien</i>	265 462 940	260 257 785	255 154 691	250 151 658	245 246 723	240 437 964	235 723 494	1 752 435 255
<i>Tschechische Republik</i>	243 847 768	239 066 440	234 378 862	229 783 198	225 277 645	220 860 437	216 529 840	1 609 744 190
<i>Dänemark</i>	71 439 928	70 039 145	68 665 828	67 319 440	65 999 451	64 705 344	63 436 611	471 605 747
<i>Deutschland</i>	932 828 433	914 537 679	896 605 568	879 025 067	861 789 281	844 891 452	828 324 953	6 158 002 433
<i>Estland</i>	82 807 411	81 183 737	79 591 899	78 031 273	76 501 248	75 001 224	73 530 611	546 647 403
<i>Irland</i>	249 405 348	244 515 047	239 720 635	235 020 230	230 411 990	225 894 108	221 464 812	1 646 432 170
<i>Griechenland</i>	480 199 552	470 783 875	461 552 818	452 502 763	443 630 160	434 931 529	426 403 460	3 170 004 157
<i>Spanien</i>	943 455 836	924 956 702	906 820 296	889 039 505	871 607 358	854 517 018	837 761 782	6 228 158 497
<i>Frankreich</i>	1 139 511 952	1 117 168 580	1 095 263 314	1 073 787 562	1 052 732 904	1 032 091 083	1 011 854 003	7 522 409 398

⁴ Die Zahlen in „Preisen des Jahres 2018“ sind hier nur zur Information angegeben; sie sind indikativ und rechtlich nicht bindend.

<i>Jahr</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>	<i>2024</i>	<i>2025</i>	<i>2026</i>	<i>2027</i>	<i>2021-2027 INSGESAMT</i>
<i>Kroatien</i>	265 114 382	259 916 061	254 819 668	249 823 204	244 924 709	240 122 264	235 413 984	1 750 134 272
<i>Italien</i>	1 197 041 834	1 173 570 426	1 150 559 241	1 127 999 256	1 105 881 623	1 084 197 670	1 062 938 892	7 902 188 942
<i>Zypern</i>	15 065 175	14 769 779	14 480 176	14 196 251	13 917 893	13 644 993	13 377 444	99 451 711
<i>Lettland</i>	110 541 260	108 373 784	106 248 808	104 165 498	102 123 037	100 120 625	98 157 475	729 730 487
<i>Litauen</i>	183 924 845	180 318 475	176 782 819	173 316 489	169 918 127	166 586 399	163 319 999	1 214 167 153
<i>Luxemburg</i>	11 582 043	11 354 944	11 132 298	10 914 018	10 700 017	10 490 213	10 284 523	76 458 056
<i>Ungarn</i>	392 196 885	384 506 750	376 967 402	369 575 884	362 329 298	355 224 802	348 259 610	2 589 060 631
<i>Malta</i>	11 503 233	11 277 679	11 056 548	10 839 753	10 627 209	10 418 832	10 214 541	75 937 795
<i>Niederlande</i>	68 932 004	67 580 397	66 255 291	64 956 167	63 682 517	62 433 840	61 209 647	455 049 863
<i>Österreich</i>	452 754 814	443 877 269	435 173 793	426 640 974	418 275 464	410 073 985	402 033 318	2 988 829 617
<i>Polen</i>	1 241 877 681	1 217 527 138	1 193 654 057	1 170 249 075	1 147 303 015	1 124 806 877	1 102 751 840	8 198 169 683
<i>Portugal</i>	464 767 377	455 654 291	446 719 893	437 960 679	429 373 215	420 954 132	412 700 130	3 068 129 717
<i>Rumänien</i>	909 815 361	891 975 844	874 486 121	857 339 335	840 528 760	824 047 803	807 890 003	6 006 083 227
<i>Slowenien</i>	96 351 317	94 462 075	92 609 878	90 793 998	89 013 723	87 268 356	85 557 212	636 056 559
<i>Slowakei</i>	214 550 513	210 343 640	206 219 255	202 175 740	198 211 510	194 325 010	190 514 716	1 416 340 384
<i>Finnland</i>	275 178 124	269 782 474	264 492 622	259 306 492	254 222 051	249 237 305	244 350 299	1 816 569 367

<i>Jahr</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>	<i>2024</i>	<i>2025</i>	<i>2026</i>	<i>2027</i>	<i>2021-2027 INSGESAMT</i>
<i>Schweden</i>	199 349 116	195 440 310	191 608 147	187 851 124	184 167 769	180 556 636	177 016 310	1 315 989 412
<i>EU-27 insgesamt</i>	10 582 808 505	10 375 302 457	10 171 865 154	9 972 416 815	9 776 879 229	9 585 175 716	9 397 231 093	69 861 678 969

<i>Technische Hilfe (0,25 %)</i>	26 523 330	26 003 264	25 493 396	24 993 526	24 503 457	24 022 997	23 551 958	175 091 928
<i>Insgesamt</i>	10 609 331 835	10 401 305 721	10 197 358 550	9 997 410 341	9 801 382 686	9 609 198 713	9 420 783 051	70 036 770 897

ANHANG X

MINDESTBETRÄGE FÜR DAS ZIEL „STEIGERUNG DER ATTRAKTIVITÄT FÜR JUNGLANDWIRTE UND ERLEICHTERUNG DER UNTERNEHMENSENWICKLUNG“ GEMÄß ARTIKEL 86 ABSATZ 5

(jeweilige Preise in EUR)

<i>Kalenderjahr</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>	<i>2024</i>	<i>2025</i>	<i>2026</i>	<i>2027 und Folgejahre</i>
<i>Belgien</i>	9 712 079	9 712 079	9 712 079	9 712 079	9 712 079	9 712 079	9 712 079
<i>Bulgarien</i>	15 475 439	15 644 780	15 814 121	15 983 462	16 152 803	16 322 144	16 322 144
<i>Tschechische Republik</i>	16 776 886	16 776 886	16 776 886	16 776 886	16 776 886	16 776 886	16 776 886
<i>Dänemark</i>	16 922 490	16 922 490	16 922 490	16 922 490	16 922 490	16 922 490	16 922 490
<i>Deutschland</i>	96 462 159	96 462 159	96 462 159	96 462 159	96 462 159	96 462 159	96 462 159
<i>Estland</i>	3 354 430	3 453 356	3 552 281	3 651 206	3 750 131	3 849 057	3 849 057
<i>Irland</i>	23 278 766	23 278 766	23 278 766	23 278 766	23 278 766	23 278 766	23 278 766
<i>Griechenland</i>	37 120 578	37 120 578	37 120 578	37 120 578	37 120 578	37 120 578	37 120 578
<i>Spanien</i>	94 203 434	94 346 677	94 489 919	94 633 162	94 776 404	94 919 647	94 919 647
<i>Frankreich</i>	142 955 739	142 955 739	142 955 739	142 955 739	142 955 739	142 955 739	142 955 739
<i>Kroatien</i>	6 886 800	7 354 228	7 354 228	7 354 228	7 354 228	7 354 228	7 354 228
<i>Italien</i>	71 203 710	71 203 710	71 203 710	71 203 710	71 203 710	71 203 710	71 203 710

<i>Kalenderjahr</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>2023</i>	<i>2024</i>	<i>2025</i>	<i>2026</i>	<i>2027 und Folgejahre</i>
<i>Zypern</i>	935 002	935 002	935 002	935 002	935 002	935 002	935 002
<i>Lettland</i>	5 992 672	6 165 893	6 339 113	6 512 334	6 685 555	6 858 775	6 858 775
<i>Litauen</i>	10 216 405	10 494 645	10 772 885	11 051 125	11 329 365	11 607 604	11 607 604
<i>Luxemburg</i>	642 620	642 620	642 620	642 620	642 620	642 620	642 620
<i>Ungarn</i>	24 395 393	24 395 393	24 395 393	24 395 393	24 395 393	24 395 393	24 395 393
<i>Malta</i>	90 150	90 150	90 150	90 150	90 150	90 150	90 150
<i>Niederlande</i>	14 077 407	14 077 407	14 077 407	14 077 407	14 077 407	14 077 407	14 077 407
<i>Österreich</i>	13 296 391	13 296 391	13 296 391	13 296 391	13 296 391	13 296 391	13 296 391
<i>Polen</i>	59 459 556	60 071 486	60 683 415	61 295 345	61 907 274	62 519 203	62 519 203
<i>Portugal</i>	11 693 003	11 865 375	12 037 746	12 210 118	12 382 490	12 554 862	12 554 862
<i>Rumänien</i>	37 123 452	37 664 232	38 205 012	38 745 792	39 286 572	39 827 352	39 827 352
<i>Slowenien</i>	2 581 053	2 581 053	2 581 053	2 581 053	2 581 053	2 581 053	2 581 053
<i>Slowakei</i>	7 676 128	7 771 499	7 866 870	7 962 242	8 057 613	8 152 985	8 152 985
<i>Finnland</i>	10 119 993	10 155 679	10 191 365	10 227 051	10 262 736	10 298 422	10 298 422
<i>Schweden</i>	13 455 218	13 459 695	13 464 172	13 468 649	13 473 126	13 477 604	13 477 604

ANHANG XI

EU-RECHTSVORSCHRIFTEN IN DEN BEREICHEN UMWELT UND KLIMA, ZU DEREN ZIELEN DIE GAP-STRATEGIEPLÄNE DER MITGLIEDSTAATEN GEMÄß DEN ARTIKELN 96, 97 UND 103 BEITRAGEN SOLLTEN

- Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten;
- Richtlinie 92/43 des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen;
- Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik;
- Richtlinie 91/676/EWG des Rates vom 12. Dezember 1991 zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen;
- Richtlinie 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2008 über Luftqualität und saubere Luft für Europa;
- Richtlinie (EU) 2016/2284 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2016 über die Reduktion der nationalen Emissionen bestimmter Luftschadstoffe, zur Änderung der Richtlinie 2003/35/EG und zur Aufhebung der Richtlinie 2001/81/EG;
- [Verordnung XXXX des Europäischen Parlaments und des Rates über die Einbeziehung der Emissionen und des Abbaus von Treibhausgasen aus Landnutzung, Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft (LULUCF) in den Rahmen für die Klima- und Energiepolitik bis 2030 und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 525/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates über ein System für die Überwachung von Treibhausgasemissionen sowie für die Berichterstattung über diese Emissionen und über andere klimaschutzrelevante Informationen];
- [Verordnung XXX des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung verbindlicher nationaler Jahresziele für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Zeitraum 2021–2030 zwecks Schaffung einer krisenfesten Energieunion und Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Übereinkommen von Paris sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 525/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates über ein System für die Überwachung von Treibhausgasemissionen sowie für die Berichterstattung über diese Emissionen und über andere klimaschutzrelevante Informationen];
- Richtlinie 2009/28/EG zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen;
- [Richtlinie XXX des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2012/27/EU zur Energieeffizienz];
- [Verordnung XXXX des Europäischen Parlaments und des Rates über das Governance-System der Energieunion zur Änderung der Richtlinie 94/22/EG, der Richtlinie 98/70/EG, der Richtlinie 2009/31/EG, der Verordnung (EG) Nr. 663/2009, der Verordnung (EG) Nr. 715/2009, der Richtlinie 2009/73/EG, der

Richtlinie 2009/119/EG des Rates, der Richtlinie 2010/31/EU, der Richtlinie 2012/27/EU, der Richtlinie 2013/30/EU und der Richtlinie (EU) 2015/652 des Rates und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 525/2013];

- Richtlinie 2009/128/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über einen Aktionsrahmen der Gemeinschaft für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden.

ANHANG XII

BERICHTERSTATTUNG AUF DER GRUNDLAGE VON KERNINDIKATOREN GEMÄß ARTIKEL 128

Indikatoren für den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL)
und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
(ELER)

Ziele	Kernindikatoren
Förderung tragfähiger landwirtschaftlicher Einkommen sowie der Krisenfestigkeit in der gesamten Union zur Verbesserung der Ernährungssicherheit	O.3 Anzahl der Begünstigten der GAP-Unterstützung
	R.6 Umverteilung auf kleinere Betriebe: Anteil der zusätzlichen Unterstützung je Hektar für förderfähige landwirtschaftliche Betriebe unterhalb der durchschnittlichen Betriebsgröße (verglichen mit dem Durchschnitt)
Verstärkung der Ausrichtung auf den Markt und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, auch durch einen stärkeren Schwerpunkt auf und eine größere Einbindung von Forschung, Technologie und Digitalisierung	R.9 Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe: Anteil der Betriebsinhaber, die Investitionsförderung für Umstrukturierung und Modernisierung, einschließlich Verbesserung der Ressourceneffizienz, erhalten
Verbesserung der Position der Betriebsinhaber in der Wertschöpfungskette	R.10 Bessere Organisation der Versorgungskette: Anteil der Betriebsinhaber, die sich an unterstützten Erzeugergemeinschaften, Erzeugerorganisationen, lokalen Märkten, kurzen Versorgungsketten und Qualitätsregelungen beteiligen
Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel sowie zu nachhaltiger Energie	R.14 Kohlenstoffspeicherung im Boden und in Biomasse: Anteil der landwirtschaftlichen Flächen, für die Verpflichtungen bestehen, Emissionen zu verringern, die Speicherung von CO ₂ beizubehalten und/oder auszuweiten (Dauergrünland, landwirtschaftliche Flächen in Torfgebieten, Wälder usw.)
Förderung der nachhaltigen Entwicklung und der effizienten Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen wie Wasser, Böden und Luft	O.13 Anzahl der (landwirtschaftlich genutzten) Hektar, für die über die verpflichtenden Anforderungen hinausgehende Umwelt-/Klimaverpflichtungen bestehen
	R.4 Knüpfung von Einkommensstützung an Standards und gute fachliche Praxis: Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche, für die Einkommensstützung gezahlt wird und die der Konditionalität unterliegt

Ziele	Kernindikatoren
Beitrag zum Schutz der Biodiversität, Verbesserung von Ökosystemleistungen und Erhaltung von Lebensräumen und Landschaften	R.27 Erhaltung von Lebensräumen und Arten: Anteil der landwirtschaftlichen Flächen, für die Bewirtschaftungsverpflichtungen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung der Biodiversität bestehen
Steigerung der Attraktivität für Junglandwirte und Erleichterung der Unternehmensentwicklung	R.30 Generationswechsel: Anzahl der Junglandwirte, die mit GAP-Unterstützung einen Betrieb gründen
Förderung von Beschäftigung, Wachstum, sozialer Inklusion sowie der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten, einschließlich Biowirtschaft und nachhaltige Forstwirtschaft	R.31 Wachstum und Beschäftigung in ländlichen Gebieten: Neue Arbeitsplätze in geförderten Projekten
	R.34 Vernetzung des ländlichen Raums in Europa: Anteil der ländlichen Bevölkerung, der aufgrund der GAP-Unterstützung besseren Zugang zu Dienstleistungen und Infrastruktur hat
Verbesserung der Art und Weise, wie die Landwirtschaft in der EU gesellschaftlichen Erwartungen in den Bereichen Ernährung und Gesundheit – einschließlich sicherer, nahrhafter und nachhaltiger Lebensmittel – sowie Tierschutz gerecht wird	O.16 Anzahl der Großvieheinheiten, für die Unterstützung für Tierschutz, Gesundheit oder verstärkte Biosicherheitsmaßnahmen gewährt wird